

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

48 (26.2.1863)



# Beilage zu Nr. 48 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 26. Februar 1863.

## Deutschland.

**Berlin, 23. Febr.** Die „Danz. Ztg.“ enthält unter der Ueberschrift: „Meine nächtliche Aufhebung und Einkerkerung durch den Landrath des Kreises Strassburg, Hr. v. Young“, eine interessante Mittheilung des jüngst verhaftet gewesenen, aber in Folge richterlichen Kollegialbeschlusses am dritten Tage wieder freigegebenen Kreisrichters Hr. v. Lyskowski. Die Einzelheiten der Darstellung, die Gründe oder vielmehr Nichtgründe der Verhaftung und Hausdurchsuchung sind allerdings in dem preussischen Rechtsstaate überraschend. Hr. v. Lyskowski bemerkt schliesslich:

So zerfahren auch die Zustände in Preussen sein mögen, so hoffe ich doch noch zu Gott, daß das Gesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 25. Februar 1850 und die §§. 317 und 318 des Strafgesetzbuchs nicht bloss gedruckt stehen, sondern daß sie auch noch gelten. Wofür wir wollen stehen, ob wir schon dahin gekommen sind, daß ein preussischer Richter einem Landrath gegenüber gleichsam auf Gnade und Ungnade sich ergeben muß.

**Aus Oberschlesien, 21. Febr. (N. Fr. Ztg.)** Wenn man auch in jüngster Zeit mehrfach von erfolgreichen Kämpfen der russischen Truppen gegen die Insurgenten hört, so darf man doch nicht allzu eilig auf die unmittelbare Bewältigung des ganzen Aufstandes schließen. Daß derselbe in umfassender Weise organisiert ist, und systematisch Alles für einen hartnäckigen Widerstand vorbereitet, geht aus allen Nachrichten hervor, die von der Grenze hier eingeht. Folgende thatsächliche Mittheilungen geben den Beweis dafür: In der Kreisstadt Olszuz ist eine provisorische Regierung eingesetzt worden; die Insurgenten rekrutiren und ziehen die männlichen Personen von 18—35 Jahren zum Kriegsdienst heran; dieselben schreiben Kriegslasten und Kriegssteuern aus; sie sind in der Regel gut bewaffnet und zwar Jeder mit zwei Revolvern, einer Pistole oder einer Pike oder einer Sense. Ein Theil ist bereits uniformirt und führt Kanonen von Eisenholz mit sich; für die Kriegslasten geben sie statt baaren Geldes Bons, die auf den Namen des „Centralkomitees“ ausgefertigt sind, und worin die Zusicherung enthalten, daß nach beendigter Revolution dafür Staatsschuldscheine eingehändigt werden sollen. Die Arbeiter aus den Fabriken und Bergwerken in Dombrowa (1 1/2 Meilen von Myslowitz) und anderen Orten ziehen mit ihren polnischen Beamten haufenweise zu den Insurgenten; die Bauern, durch Drohungen eingeschüchtern, durch Versprechungen gewonnen und durch die Eingeklinken bearbeitet, werden wankelmüthig und schließen sich der Bewegung theilweise an. Die deutschen Arbeiter kommen seit dem 3. d. Mts., Abends, aus Polen massenhaft über die preussische Grenze, polnische und deutsche Familien aus der Gegend von Olszuz flüchten nach Modrzewow und anderen Grenzorten.

## Italien.

**Turin, 22. Febr. (Fr. Z.)** Die Gesundheit Garibaldi's fährt fort, sich zu bessern; er macht an Krücken bereits Spaziergänge bis an den Meeresstrand; seine Gedanken sind fortwährend auf Polen gerichtet; er hat an General Corte, Mitglied des Unterstützungskomitees für Polen, ein Schreiben gerichtet, um ihm seine ganze Billigung der Bildung dieses Komitees auszudrücken.

## Rußland und Polen.

**Krakau, 19. Febr.** Ueber den Kampf in und bei Mieschow wird der „Schles. Ztg.“ geschrieben: „Die Russen zogen von Mieschow in zwei Kolonnen ab, um das Lager der Insurgenten in Dzew zu umringen und anzugreifen. Die erste Kolonne operirte in südwestlicher, die zweite in nordöstlicher Richtung gegen diesen Ort. Von diesen Bewegungen unterrichtet, verließen die Insurgenten am 16. das Lager — 3000 Mann — in drei Abtheilungen, wovon eine mit der zweiten Kolonne der Russen ins Gefecht gerieth, die beiden andern Abtheilungen hingegen auf Umwegen nach einem sechsmeiligen Marsch, am 17. zwischen 4—5 Uhr des Morgens, hungrig, erkältet und ermüdet, südlich vor Mieschow angekommen. Dieses Korps bestand aus 400 Mann Zuaven, mit Schußwaffen bestens ausgerüstet, 300 Mann Reiterei und 1500 Mann Kossaken (Senjennikern). Kurowski hatte den Oberbefehl; ein Franzose, ehemals unter Garibaldi Offizier, kommandirte das Korps der Zuaven, ein junger polnischer Edelmann die Reiterei. Mieschow war den Tag vorher von sämtlichen Bewohnern (entweder freiwillig oder gezwungen) gänzlich verlassen. Die russische Besatzung bestand aus 500, nach Andern aus 800 Mann Infanterie und 300 Mann Kossaken. Die Infanterie hatte sich in den Häusern der innern Stadt, in der Kirche und dem Klostergebäude verbarrikadirt.

Ohne alle Vorbereitungen oder kluge Maßregeln, als eine Rekognoszierung der ersten Straße durch vier Mann Reiterei, welche berichteten, daß die ganze Stadt ruhig zu sein scheine, schritt Kurowski mit seinen so eben erst angekommenen todmüden Leuten zum Angriff. Sowohl Zuaven als Kossakener drangen in großen Haufen durch die Straßen bis auf den Ringplatz vor. Dort wurden sie sofort von einem zweimaligen Kreuzfeuer der Russen aus den Fenstern und von den Dächern der Häuser empfangen. Trotz des fürchterlichsten und vernehmlichen Kugelregens verjagten die Insurgenten unter den verzweifeltsten Anstrengungen die Häuser am Ringplatz zu erfürmen, doch vergebens, da alle Häuser fest verammelt waren. Das ununterbrochene Kreuzfeuer trieb endlich die Sturmenden zurück. Ein wiederholter Versuch durch neue Haufen war eben so erfolglos als unglücklich. Inzwischen kamen östlich aus der Stadt die 300 Kossaken zum Vorschein, um den Insurgenten in den Rücken zu fallen. Kurowski mit mehr als der Hälfte seiner Leute ergriffen die Flucht, die andere Hälfte der Kossakener und sämtliche Zuaven hielten festen Stand und nahmen gegen die heransprengenden Kossaken und eine aus der Stadt dringende russische Infanterieabtheilung unerwarteter Weise den Kampf auf. Mangel an Munition zwang auch sie, die Flucht zu ergreifen. Von den Kossaken verfolgt, wurde auch der Rest in eiliger Flucht in verschiedene Richtungen zerstreut.

Die Zahl der im Innern der Stadt gefallenen Polen wird verschieden, auf 3—bis 400 Mann, im Kampfe außerhalb auf 150—200 angegeben. Verwundet und nicht todt sollen im Verhältnis zu den Gefallenen nur Wenige sein, 50—80, da Jeder, einmal verwundet, den Tod suchte. Nach Krakau wurden bis jetzt gegen 30 Verwundete eingebracht, die zum Theil in der Klinik und zum Theil in städtischen Krankenhäusern, in Hotels und in Privatwohnungen aufgenommen wurden. Ebenso kamen hier heute gegen 300 Flüchtlinge des

Insurgententorps an, von denen die Mehrzahl sich morgen sammeln und zum Korps des Langiewicz abziehen will. Den Aussagen derselben nach sollen sich die übrigen flüchtigen Insurgenten in kleinen Abtheilungen ebenfalls wieder sammeln und zum Korps von Langiewicz stoßen wollen, da sie sich in der Führung Kurowski's gänzlich getäuscht und nur noch zu Langiewicz Vertrauen haben.

Nach Berichten des „Gaz.“ hätten die Russen den Brand in Mieschow nicht zu löschen gestattet, weshalb die Stadt vom 17. früh 8 Uhr bis zum 18. früh 10 Uhr in Flammen stand und zum größten Theil auch niederbrannte. Nach Abzug der Insurgenten überließen sich die Truppen dem Mord und der Plünderung. Unter Andern wurde der Bürgermeister ermordet, und man sah sogar erschlagene Frauen und Kinder. Als Ursache dieser grausamen Thaten ward angegeben, daß den Insurgenten die Häuser geöffnet worden seien, aus welchen dieselben dann auf das Militär geschossen hätten. Die Insurgenten hatten jedoch kein Haus betreten.

**Myslowitz, 22. Febr. (N. Fr. Z.)** In der Kreisstadt Wielun stehen 1500 Mann Infanterie und 100 Kossaken, dagegen ist von der Grenze bei Gohle bis Wielun kein russisches Militär anzutreffen. Die Gegend bis gen Kalisz von Somlin aus haben die Insurgenten besetzt, welche sich zu rekrutiren bemüht sind. In dem Gefecht bei Mieschow ist der Anführer Kurowski verwundet worden und hat sich nach Kielce geflüchtet. Der dritte Theil der etwa 5000 Mann starken Insurgenten blieb theils todt, theils verwundet; sie vermochten ohne Kanonen weder das Kloster, noch die Kaserne, welche beinahe eine Zitadelle bildeten, zu erstürmen. Auch der Verlust der Russen soll beträchtlich sein. Eine neue Insurgentenbande unter Gieskowski sammelt sich in Siemierz, einem südlich von dem preussischen Grenzstädtchen Wolschnitz gelegenen Ort. In Dombrowa sind bereits russische Truppen eingetroffen. Sämtliche Beamte von dort sind mit ihren Familien hierher geflüchtet.

## Vermischte Nachrichten.

\* Am 9. Febr. entlud sich über die Umgegend von Leipzig ein Gewitter mit Schneewetter, und im Kanton Wadl herrschte zu dieser Zeit schon Frühling; Weizen gab es in Menge und bei Reva hatte an einer Rebe eine Traube 1 Zoll lang hervorgetrieben. Für Algierien brachte der Beginn des vorigen Monats süßhohes Schnee, was man dort als Vorzeichen einer reichen Ernte betrachtet.

\* Das Hamburger Post-Dampfschiff „Deutonia“, Kapitän Taubert, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging, erpedit von Hr. August Volken, William Miller's Nachfolger, am 21. Februar von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 350 Tons Güter und 152 Passagiere an Bord.

## Quittung.

Von Hr. Eisenbahn-Expeditör Ernst zu Aglasterhausen heute 4 fl. als Betrag einer freiwilligen Sammlung für die arme Familie des verunglückten Christoph Friedrich Muland von hier empfangen zu haben, wird hiermit unter herzlichem Dank bescheinigt.

Erstingen, den 23. Februar 1863.  
Erstingen, den 23. Februar 1863.

Erstingen, den 23. Februar 1863.  
Erstingen, den 23. Februar 1863.

## Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Kroenlein.

**Man biete dem Glücke die Hand.**  
In Veranlassung der am 18. März beginnenden  
**Ziehung der Hamburger Geld-Verloosung**  
bemerkte, daß dieselbe nach einem vom Hamburger Staate garantierten Verloosungsplan stattfindet. Die Verloosung enthält 19,700 Gewinne mit event. 200,000 Mark, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000 u. c. zc. In kurzem Zeitraum bis 31. Dezember 1862 fielen in mein Debit folgende Gewinne:  
1 a 152,500, 103,000, 102,000, 100,000, 2 a 10, 10 a 50,000, 10,000, seit dem 1. Januar 1863:  
10,000, 3,000, 2,000, 1,000.  
Der beste Beweis, daß derselbe vom Glücke begünstigt ist.  
Ein Loos kostet . . . 2 Rthlr (3 fl. 30 fr.)  
Ein halbes Loos kostet 1 . . . (1 „ 45 „)  
Zwei Viertel Loose kosten 1 . . . (1 „ 45 „)  
Mit dem Verlaufe dieser Loose autorisirt, empfehle solche zum geneigten Gläubigungsverkauf und bitten die geehrten Auftraggeber einer prompten und zuverlässigen Bedienung gewärtig und verpflichtet sein.  
Das Risiko ist klein, die Chancen groß.  
**Louis Wolff,**  
Lotterietie, Bank- und Wechselgeschäft  
Hamburg, Ellerthors-Brücke 4.  
S. 1. 67. Frankfurt a. M.  
**Haupt-Gewinn-Ziehungen**  
der  
vom Staate errichteten und garantierten großen  
**Kapitalien-Verloosung.**  
Ziehung-Anfang am 25. Februar; Ende 20. April.  
Haupttreffer, die in dieser großartigen Ver-

loosung effektiv gewonnen werden müssen, sind folgende:  
fl. 200,000, 2 a fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 25,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 6,000, 2 a fl. 5,000, 4 a fl. 4,000, 9 a fl. 2,000, 112 a fl. 1,000, 4 a fl. 400, 110 a fl. 300, 10 a fl. 200, 6285 a fl. 100.  
Das Schicksal eines jeden Looses, welches zu bevorstehenden Ziehungen ausgegeben wird, muß unfehlbar bis zum 20. April entschieden sein, muß unfehlbar, das in der letzten Ziehung nicht mindestens fl. 100 gewinnt, erhält ein Ersatzloos unentgeltlich zur nächstfolgenden Ziehung, oder dessen Werth in Geld vergütet, so daß also kein Loos, selbst im ungünstigsten Falle, ohne Ertrag bleibt.  
Ein ganzes Originalloos kostet . . . 90 fl. — fr.  
Ein halbes . . . 45 fl. — fr.  
Ein viertel . . . 22 fl. 30 fr.  
Ein achtel . . . 11 fl. 15 fr.  
Gef. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Nachnahme des Betrages prompt und verschwiegen ausgeführt durch  
**Karl Hensler, Staatseffekten-**  
**Handlung in Frankfurt a. M.**  
S. 1. 295. Oberkirch.  
**Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Runkmüller Adolf Wäldin in Fernach am Mittwoch den 18. März 1863, Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindeflur zu Fernach nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder darüber geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.  
1. Eine von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit Mahlmühle nach neuester Einrichtung, nebst einem von Stein erbauten Oekonomiegebäude, besonders stehendem Gebäude zu einer Sägmühle, Hofraumpfad und Garten zu Fernach an der frequenten Straße nach Appenweier gelegen, einerseits das Dorfbächlein, ander-

seits der Mühlbach, unten das Dorfbächlein, oben selbst. . . . . 16,000 fl.  
1 1/2 Morgen Wiesen, die s. g. Freimatte, einer, das Dorfbächlein, anderseits der Mühlbach, oben Anton Wals, unten Hofraumpfad . . . . . 3,100 fl.  
Drei Morgen Wiesen auf der Plautmatte, auf welcher das Sägmühlengebäude steht, einerseits der Mühlbach, anderseits Mehre, unten Georg Hobapp, oben Mehre . . . . . 5,000 fl.  
Summa 24,100 fl.  
Oberkirch, den 14. Februar 1863.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
F. ind. Notar.  
S. 1. 315. Baden.  
**Hausversteigerung.**  
Die Stadtgemeinde Baden läßt am Montag den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause das frühere Rathhaus auf dem Marktplatze dahier, einerseits Karl Wagners, anderseits Athanas Sulzer, in 3 Abtheilungen in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe aussetzen. Am Schlusse der Verhandlung wird, wenn sich Liebhaber dafür vorfinden, das Gebäude um die erzielte Gebote im Ganzen einer Versteigerung ausgesetzt.  
Der Plan über das Gebäude ist auf der Rathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.  
Baden, den 18. Februar 1863.  
Bürgermeisteramt.  
Gaus.  
vdt. Dietrich.  
S. 1. 222. Nr. 413. Mannheim.  
**Hofgutsverpachtung.**  
Das kirchliche, auf 22. Februar 1864 pachtfrei werdende Hofgut, 1/2 Antheil am Scharhof, in der Nähe von Mannheim, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, und ungefähr 2 Morgen Garten, 130 Ackerfeld und 51 Wiesen wird

Samstag den 7. März d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Hofe selbst auf weitere 15 Jahre vom 22. Februar 1864/79 wieder verpachtet.  
Die Herren Pachtliebhaber laden wir mit dem Ansuchen ein, daß sie sich über guten Leumund, Vermögen zur Kautionleistung, und über die erforderlichen Kenntnisse zum Betrieb der Landwirtschaft durch glaubhafte Zeugnisse vor der öffentlichen Verhandlung auszuweisen haben, und die Pachtbedingungen jederzeit auf diesseitigem Bureau Lit. J. 1. Nr. 5 eingesehen werden können.  
Mannheim, den 16. Februar 1863.  
Großh. Kollatur.  
Scholer, D. B.  
S. 1. 310. Nr. 94. Wilsbergdingen. (Holzversteigerung.) Im Domänenwald Steinig nächst Stupferich werden auf Vorfrist bis 1. Juli 1863 versteigert.  
Dienstag den 3. März d. J.:  
8575 Stück Buchene und 4175 Stück forlene Wellen; Mittwoch den 4. März d. J.:  
4 1/2 Rstlr. eigenes, 1 1/2 Rstlr. buchene und 139 1/2 Rstlr. forlene Scheitholz, worunter 7 1/2 Rstlr. Pfahlholz, 10 Rstlr. forlene Prügel- und 34 Rstlr. forlones Stochholz;  
Freitag den 6. März d. J.:  
172 forlene Bauhämme, 6 eigene die., 64 forlene Säglöcher und 7 eigene Wagnerlöcher.  
Zusammenkunft jeden Tag Morgens 8 1/2 Uhr im Steinig.  
Wilsbergdingen, den 20. Februar 1863.  
Großh. bad. Bezirksforstlei.  
Hedenbreit.  
S. 1. 395. Philippsburg. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Wolgan werden versteigert.  
Dienstag den 3. März d. J.:  
708 Stämme forlones Bau- und Kuchholz, 96 forlene Gerüststangen;  
Mittwoch den 4. März d. J.:  
3 1/2 Rstlr. buchene Prügelholz, 55 1/2 Rstlr. forlones Scheit- und Prügelholz, 3175 Stück forlene Wellen.  
Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr im Rathhause in Hattenheim.  
Philippsburg, den 22. Februar 1863.  
Großh. bad. Bezirksforstlei.  
Kühnle.



# Öffentliche Mahnung.

## Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher betreffend.

§. 175. Stafforfb. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn dieselben noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes ge-  
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas bemerkt ist.  
 Das Pfandgericht.  
 Stafforfb, den 1. Dezember 1862.

Glaser, Bürgermeister.

vdt. Seidel, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>Einträge im Pfandbuch Band I.</b>											
Ohne Datum	2	Michael Stober hier	Hr. Rechnungs Rath Lotter in Karlsruhe	75	—	8. Febr. 1781	104	alt Adam Nagel hier	H. Oberst Weis in Karlsruhe, obiges Kapital geht an Registrator Worin in Karlsruhe	100	—
"	3	do.	do.	56	—	17. Mai 1778	105	Jg. Martin Hecht hier	Wwe. Verwalterin Baderin in Karlsruhe	200	—
"	"	Georg Malsch hier	do.	75	—	28. Nov. "	"	Georg Hager hier	H. Geheimrath Barthold in Karlsruhe	150	—
"	"	Jg. Christoph Heid hier	Hr. Fuchsen in Bruchsal	100	—	29. Febr. "	106	do.	do.	100	—
14. Nov. 1760	"	Martin Schauler hier	do.	50	—	14. Febr. "	"	Jg. Martin Schauler hier	H. Rechnungs Rath Dis in Karlsruhe	200	—
3. Juni 1759	19	Georg Malsch hier	Ab. Sibert, unbekannt	37	—	30. Febr. "	"	Jakob Heid hier	H. Geheimrath Barthold, Karlsruhe	—	—
Ohne Datum	22	Martin Schauler hier	Müller Meier in Wanfenloch	100	—	10. Jan. 1780	107	Christoph Oberacker hier	H. Rechnungs Rath Eppelins, Karlsruhe	150	—
"	23	Jg. Martin Weidert hier	H. Pfarrer Eisenlohr in Spöck	90	—	Ohne Datum	"	Martin Schall hier	H. Rechnungs Rath Barthold, Karlsruhe	100	—
"	24	Jg. Jakob Heid hier	do.	50	—	"	"	Georg Luz hier	do.	100	—
"	28	Adam Ernst hier	H. fürstl. Ratstafel Trab in Karlsruhe	100	—	25. Jan. 1780	"	do.	H. Rechnungs Rath Bart in Karlsruhe	200	—
"	33	Wilhelm Hober hier	H. Kirchenrath Stein in Karlsruhe	100	—	15. Febr. "	108	Jg. Martin Hauth hier	H. Kaufmann Döttinger in Karlsruhe	100	—
"	"	Georg Meier, Zimmermann hier	H. Rechnungs Rath Lotter in Karlsruhe	100	—	"	"	mittel Wilhelm Hecht hier	do.	100	—
3. Sept. 1760	35	Jakob Hauth hier	H. Pfarrer Eisenlohr in Ebingen	254	—	1. März "	"	Peter Malsch hier	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	200	—
"	37	Anna Maria Stober, unter Pfl.	H. Verwaltungskommissär Krämer in Karlsruhe	100	—	4. März "	"	do.	H. Verwalter Sommer, Karlsruhe	100	—
Ohne Datum	40	Peter Hauth hier	fürstl. Waisenhaus, unbekannt	120	—	3. März "	"	Schmied Stober hier	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	200	—
"	"	Jakob Malsch hier	do.	150	—	24. Juni "	109	Georg Luz hier	H. Verwalter Sommer, Karlsruhe	400	—
5. Juli 1798	"	Peter Sammer hier	do.	33	—	2. Febr. 1781	"	Lorenz Nagel hier	H. Rechnungs Rath Dis, unbek.	100	—
Ohne Datum	41	Michael Weidert hier	do.	15	—	Ohne Datum	"	Salomi Klüber, unbekannt	H. Oberförster Engelhart, unbek.	100	—
"	"	Wihl. Hauth hier	do.	33	—	29. März 1781	110	Georg Jakob Malsch hier	H. Hofkammerrath Reudeter in Karlsruhe	100	—
"	"	Georg Hager hier	do.	22	—	24. Juni "	"	Jakob Wegger hier	do.	200	—
"	"	alt Georg Hager hier	do.	40	—	6. Febr. 1787	"	alt Lorenz Nagel hier	H. Verwalter Sommer in Karlsruhe	100	—
"	"	Matthias Kosmeier hier	do.	63	—	4. Jan. 1781	"	Glas Enderlin hier	H. Koch, Heft, in Karlsruhe	100	—
"	"	Jg. Georg Meier hier	do.	36	—	10. April "	"	Michael Malsch hier	H. Geheimrath Barthold in Karlsruhe	200	—
"	"	Martin Otto hier	do.	80	—	20. April 1778	111	Glas Enderlin hier	do.	200	—
"	"	Johann Amberger hier	do.	70	—	12. Juli 1781	113	alt Lorenz Nagel hier	H. Pfarrer Weghaupt in Spöck	150	—
"	"	Albrecht Wegger hier	do.	65	—	18. Juni "	"	Christoph Weigand hier	H. Oberförster Engelhart, unbek.	120	—
"	"	Christoph Eichner hier	do.	25	—	8. Febr. "	114	alt Adam Nagel hier	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	100	—
"	"	Johann Martin Schauler hier	do.	20	—	10. April 1782	115	alt Lorenz Nagel hier	H. Verwalter Sommer in Karlsruhe	100	—
10. Aug. 1712	48	Jakob Wegger, Schuhmacher hier	H. Pfarrer Eisenlohr in Ebingen	40	—	23. Jan. 1785	"	do.	H. Geheimrath Barthold in Karlsruhe	200	—
Ohne Datum	50	Johannes Amberger hier	Aus der Heiden'schen Pflanzsch.	30	—	10. Mai 1782	"	do.	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	100	—
3. Juli 1764	51	Jakob Camer hier	H. Director Malsch, unbekannt	200	—	3. Mai "	"	Jg. Martin Hauth hier	H. Hofrath Fein, Karlsruhe	80	—
15. Nov. "	"	do.	Jakob Söh, unbekannt	50	—	13. Mai "	119	Michael Malsch hier	do.	150	—
24. Mai 1782	"	do.	H. Director Malsch, unbekannt	250	—	26. März 1783	120	Glas Enderlin hier	H. Kirchenrath Walz in Karlsruhe	150	—
1. Sept. 1770	53	Wilhelm Ernst hier	H. Oberamtmanns-Aktuar Bieringen, unbek.	100	—	13. April "	121	alt Wilhelm Hauth hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	280	—
31. Febr. 1771	"	Martin Schauler, Schneider hier	do.	100	—	4. Juni "	121	alt Wilhelm Hauth hier	H. Oberst Weis in Karlsruhe	100	—
15. März 1787	54	Adam Nagel hier	H. Pfarrer Stoll in Stein	500	—	14. Nov. "	"	Georg Malsch hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	75	—
Ohne Datum	56	Johann Nagel hier	H. Oberamtmanns-Aktuar Bieringen, unbek.	400	—	27. Mai 1784	123	Hecht'sche Kinder hier	H. Oberamtmanns-Direktor Kaufmann in Karlsruhe	265	—
1. Mai 1771	"	Bernhard Nagel hier	do.	400	—	13. Aug. "	"	Wilhelm Schoppinger hier	H. Stadtbaumeister Bauer in Karlsruhe	265	—
Ohne Datum	58	Adam Ernst hier	H. Pfarrer Joller in Stein	190	—	"	124	Christoph Oberacker hier	H. Rechnungs Rath Jäger Schmidt in Karlsruhe	600	—
"	59	Ambergers Wwe. hier	Elisabetha Weidert, unbek.	54	—	"	125	Lorenz Nagel hier	H. Rechnungs Rath Eppelins in Karlsruhe	150	—
20. Febr. 1772	61	Georg Hagers Wwe. hier	H. Pfarrer Joller in Stein	100	—	1. April 1785	127	Jg. Wilhelm Sammer hier	H. Stadtmöbner Heidrechner, Karlsruhe	150	—
27. Febr. "	62	Glas Enderlin hier	do.	65	—	4. April "	"	Martin Ernst hier	do.	150	—
4. Febr. 1780	"	do.	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	150	—	24. April "	"	Gottlieb Nagel hier	H. Pfarrer Moritz in Karlsruhe	50	—
23. März 1772	63	Jg. Martin Ernst hier	H. Obervogt Baron in Schmidtsburg	200	—	20. Mai "	128	Jg. Martin Hauth hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	200	—
27. März "	64	Christian Stober hier	do.	100	—	21. Aug. 1786	130	Wilhelm Nagel hier	H. Oberst Weis, Karlsruhe	100	—
Ohne Datum	66	Sebastian Hager hier	Kammerjungfer bei Fr. Kammer-Resanin von Gemmingen	100	—	8. Febr. 1788	"	do.	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	300	—
3. Juli "	"	Peter Malsch hier	Georg v. Froben, unbek.	400	—	18. Jan. 1787	"	do.	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	150	—
1. März 1773	69	Martin Hecht hier	H. Rechnungs Rath Jäger Schmidt, unbekannt	400	—	8. Jan. "	134	Johann Nagel hier	H. Verwalter Sommer, Karlsruhe	180	—
20. März "	70	Johannes Wegger hier	H. Dekonomierath in Rabanus	200	—	12. Febr. "	135	Georg Heid hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	100	—
23. April 1776	"	Georg Jakob Malsch hier	H. Hoflenmeister Kiefferbach, Stutensee	200	—	12. Juni "	136	Gottlieb Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	100	—
13. Aug. 1784	71	Jakob Hauth hier	Generalverrechnung Karlsruhe	100	—	20. — "	137	Martin Stober hier	H. Verwalter Sommer, Karlsruhe	400	—
22. April 1773	"	Martin Schauler hier	fürstl. Defonomieverwaltung Bott-dam	150	—	6. Febr. "	138	Michael Malsch hier	do.	200	—
30. April "	72	Jakob Heid, Wegger hier	fürstl. Generalverrechnung Karlsruhe	300	—	2. Mai 1786	138	Martin Nagel hier	H. Kirchenrath Bittel in Karlsruhe	200	—
22. April 1776	75	Georg Jakob Malsch hier	H. Einnnehmer Sommer, unbek.	100	—	8. Febr. "	139	do.	H. Rechnungs Rath Ulmann, Karlsruhe	50	—
Ohne Datum	"	Johann Wegger und Bernhard Nagel hier	Anwalt Klein in Dettenheim	200	—	16. Febr. "	139	Wilhelm Nagel hier	H. Sekretarius Öbrig in Karlsruhe	300	—
15. Juli 1775	77	Wilhelm Hecht, Bäcker hier	Einnnehmer Sommer, unbek.	550	—	"	"	Johann Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	80	—
15. Mai 1788	78	Peter Malsch hier	Registrator Weigand in Karlsruhe	100	—	3. März "	140	alt Adam Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	400	—
30. Mai 1774	80	Peter Hecht, Zollbreiter hier	H. Kirchenrath Dittler in Karlsruhe	180	—	12. Mai "	"	Jg. Lorenz Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	100	—
"	"	Johannes Wegger hier	do.	100	—	15. Febr. "	141	Michael Malsch u. Martin Schauler hier	H. Dr. Schwelgerin, Karlsruhe	50	—
"	"	Zollbreiter Hecht hier	do.	87	—	"	"	Jakob Glaser hier	H. Rechnungs Rath Küppling, Karlsruhe	60	—
3. Juni 1775	"	Christoph Weigand hier	Frau Wwe. Hoflenmeister Tiefenbacher in Karlsruhe	100	—	16. Febr. "	"	Katharina Nagel, unter Beistand Lorenz Nagel hier	H. Hofrath Buchin, Karlsruhe	215	—
18. Jan. 1780	83	Wielandt, unbekannt	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	200	—	10. Febr. "	142	Wilhelm Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	200	—
11. Juni 1775	84	Wihl. Heid, Wegger hier	Frau Kaufmännin Bauer, Karlsruhe	400	—	10. April "	143	Martin Nagel hier	H. Rechnungs Rath Küppling in Karlsruhe	150	—
15. Juni "	85	Martin Hecht hier	H. Einnnehmer Sommer, Karlsruhe	600	—	15. Jan. 1789	"	Georg Hagers hier	H. Verwalter Sommer in Karlsruhe	150	—
27. Aug. "	86	Peter Hauth hier	Lucie Sammer in Böfingen	100	—	10. Febr. "	144	Sebastian Hager hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	150	—
8. Febr. "	"	Martin Hecht, für seine Pflanzsch.	H. Hofrath Weichfeld in Karlsruhe	225	—	10. Febr. "	144	Gottlieb Nagel hier	H. Hofrath Weichfeld, Karlsruhe	150	—
18. März 1776	87	Georg Hager hier	H. Obervogt Baron in Schmidtsburg	200	—	20. Febr. "	145	alt Ernst hier	H. Kaufmann Bauer in Karlsruhe	125	—
13. Mai "	"	Sebastian Hager hier	Frau Hoflenmeister Tiefenbacher in Karlsruhe	100	—	21. Febr. "	146	Schmied Stober hier	do.	150	—
20. Febr. 1774	"	do.	do.	50	—	6. März "	"	Martin Ernst	H. Sekretarius Kaufmann, auf dessen Pflanzsch., unbek.	60	—
8. Juli 1776	88	Martin Schauler hier	Friderika v. Grechen	100	—	24. März "	147	Peter Ernst hier	H. Sekretarius Müller, Karlsruhe	600	—
1. April 1777	"	Lorenz Nagel hier	H. Rechnungs Rath Sommer, Karlsruhe	150	—	5. Juni "	148	Kannewirth Glaser hier	H. Kirchenrath Bongine, Karlsruhe	100	—
26. Jan. 1778	"	Valentin Glaser hier	unbekannt	100	—	4. Juni "	149	Jg. Michael Heid hier	H. Sekretarius Malsch, Karlsruhe	100	—
9. April 1777	"	Martin Hecht hier	H. Weis, Commandant, Karlsruhe	100	—	22. Febr. "	149	Georg Heid hier	H. Wegger Braumwirth in Karlsruhe	125	—
13. April "	89	Schmied Stober hier	do.	400	—	29. Jan. 1790	"	Wilhelm Hauth hier	H. Kammerwirth Nagel in Wanfenloch	100	—
10. Febr. 1778	90	Martin Ernst hier	do.	100	—	20. März 1791	150	Schmied Stober hier	H. Schmied Braun, Karlsruhe	200	—
"	"	mittel Georg Hager hier	H. Sekretär Salz in Karlsruhe	200	—	23. April "	151	Wegger Michel Heid hier	H. Kirchenrath Buschene in Karlsruhe	200	—
30. März "	"	Peter Söh hier	H. Rechnungs Rath Kerner in Karlsruhe	130	—						
10. Juni "	100	Martin Hecht für seine Pflanzsch.	H. Rechnungs Rath Kerner in Karlsruhe	130	—						
23. Juni 1781	"	Christine Malsch hier	do.	260	—						
12. Febr. 1778	"	Philipp Schoppinger hier	Bürgermeister Allnofer, Karlsruhe	100	—						
23. Nov. "	101	Zulanna Malsch hier	H. Weis in Karlsruhe	100	—						
4. Febr. "	102	Martin Dorlins hier	H. Geheimrath Büffel, unbek.	200	—						
"	"	Christoph Oberacker hier	H. Rechnungs Rath Rathschmidt, Karlsruhe	100	—						
14. Febr. "	"	Johann Oberacker hier	do.	600	—						
12. Jan. 1779	103	Philipp Weidert hier	H. Rechnungs Rath Jäger Schmidt, unbekannt	500	—						
"	"	Martin Stober hier	die Gemeinde Hochstetten	60	—						
1. Febr. "	"	Peter Hauth hier	H. Rath Fein in Karlsruhe	200	—						
"	"	"	Büchsenantier Schmidt in Böfingen	150	—						
6. Mai 1780	"	do.	Jungfer Kiefferin, Karlsruhe	150	—						
10. Juni 1778	104	Martin Hecht für seine Pflanzsch.	H. Rechnungs Rath Sommer in Karlsruhe	100	—						
"	"	Christina Malsch hier	do.	100	—						



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
6. Mai 1790	151	Jg. Michel Heid hier	H. Bürgermeister Bauer in Karlsruhe	100	—	Ohne Datum	218	Johann Nagel hier	Kannemwirth Heid hier	66	—
15. Mai	152	Georg Meier hier	unbekannt	70	—	28. März 1803	219	Jg. Ad. Gammer und Martin Nagel hier	unbekannt	200	—
19. Mai 1791	153	Peter Gammer hier	Wwe. Hofrathin Hofmann in Karlsruhe	200	—	25. Mai	—	Jg. Wils. Stober hier	Feldwibel Trüd in Karlsruhe	150	—
17. März	—	Georg Jakob Malsch hier	H. Schmiedemeister Densner in Karlsruhe	240	—	19. Febr.	221	Schmid Stober hier	Philipp Unk in Langensteinbach	300	—
3. Jan.	155	Valentin Schoppinger hier	H. R. Rathn. Küßling in Karlsruhe	80	—	23. Febr.	222	Martin Ernst hier	der Pfarreriskus in Durlach	200	—
	157	alt Wils. Hecht hier	H. Scheimer Hofrath Densch in Karlsruhe	200	—	20. Jan. 1804	224	Georg Meiers hier	Ludwig, Hoflenmeister in Stutensee	200	—
6. Jan.	—	Jg. Ad. Nagel hier	H. Rechnungsrath Küßling in Karlsruhe	150	—	23. März	227	Martin Schilling hier	Gottfried Richter in Durlach	100	—
	158	Jg. Lorenz Nagel hier	do.	150	—	25. April	228	Jg. Martin Nagel hier	Pfarreriskus in Durlach	100	—
17. Jan.	159	Martin Haut, Weber hier	H. Jakob Braun in Karlsruhe	120	—	1. Mai	—	Barthold in Bruchsal	Georg Ad. Hecht hier	300	—
23. Jan.	—	Michel Malsch hier	H. Bürgermeister Schulz in Karlsruhe	190	—	20. Aug. 1812	230	Lorenz Nagel hier	Jungfer Salomi Kleber in Karlsruhe	400	—
16. Febr.	160	Johannes Nagel hier	do.	200	—	22. Febr. 1804	231	Wils. Hecht auf dem Süttefür	H. Barodung von Bruchsal	2840	—
	161	Michael Gammer hier	H. Kaufmann Bauer in Karlsruhe	250	—	20. Febr. 1805	235	Georg Ad. Hecht hier	H. Hofrath Fein in Karlsruhe	160	—
	162	alt Lorenz Nagel hier	H. Bürgermeister Schulz in Karlsruhe	150	—	Jg. Michael Heid hier	—	aus Friedrich Heib'schen Pflanzung	hier	150	—
17. Febr.	162	Martin Schilling hier	fürs. Oberamtmann deponirten Meier der Salomischen Gelder in Karlsruhe	250	—	25. Dez.	—	Valentin Meier hier	Berwalter Siefert aus der Gymnasien-Berechnung in Karlsruhe	500	—
10. März	163	alt Wils. Hecht hier	H. Schlemann in Karlsruhe	200	—	27. Febr.	—	Michael Süß hier	H. Hofmeister Schmidt in Weingarten	300	—
15. Mai	164	Peter Gammer hier	aus der Pfarrer Ludwigischen Kinder, Pflanzungs-Berechnung H. Sekretär Kaufmann in Karlsruhe	200	—	Ohne Datum	236	Christian Fr. Glaser hier	H. Hofmeister Kiefer in Neckargemünd	600	—
4. Mai 1798	—	Sebastian Hager hier	fr. Zollinspektor Gumberten in Karlsruhe	100	—	24. Okt.	237	Georg Hagerische Gtel., mit Beistand Heller, Waidmann hier	Seligmann Keil, unbek.	129	—
20. Juni 1791	165	Georg Wimmer hier	Ronrad Greis in Durlach	35	—	15. Mai 1806	238	Ludwig Köhler in Stutensee	aus der Pflanzung Ludwig Weg, Stutensee	60	—
6. Febr. 1790	—	Margaretha Nagel hier	H. Sebastian Otto in Mühlburg	100	—	27. April	—	Jg. Ad. Gammer hier	Wils. Haut in Durlach	270	—
3. März 1791	—	Wils. Nagel hier	H. Schlemann in Karlsruhe	100	—	14. Febr.	239	die Gemeinde hier	H. Pfarrer Schuhmacher, unbek.	300	—
3. Febr.	167	Wils. Haut, Weber hier	Wils. Gügel, Schuhmacher in Karlsruhe	350	—	26. Jan.	—	Georg Hager hier	Frau Spezialin in Durlach	600	—
19. Jan. 1792	168	Martin Hager hier	H. Zimmermann Stochern, Karlsruhe	200	—	24. Jan. 1807	240	—	Heinrich Lurban in Karlsruhe	150	—
18. April	—	Valentin Schoppinger hier	H. Geheimrath Jäger Schmidt, Karlsruhe	100	—	<b>Einträge im Pfandbuch Band II.</b>					
28. März 1792	171	Jakob Glaser hier	H. Schuhmacher Kamprecht, Bergshausen	300	—	Ohne Datum	1	Georg Ad. Hecht hier	aus Kannemwirth Heid Pflanzung	100	—
17. Juni 1793	172	Jg. Wils. Hecht hier	H. Scheime Hofrath Preißes, Er., Karlsruhe	200	—	27. Febr. 1807	2	Joh. Ad. Stober hier	Oberförster Wieland in Karlsruhe	750	—
5. Juli	174	do.	H. Amtmann Wieland in Durlach	50	—	26. Febr.	—	alt Wils. Hecht hier	unbekannt	650	—
1. Juni	—	alt Martin Hecht für seine Pflanzung hier	geisl. Fiskus in Karlsruhe	125	—	4. Juli 1808	3	Lorenz Nagel hier	H. Gofus von Friedrichthal	200	—
5. Juni	175	do.	fürs. Kirchenrathin Sachsen in Karlsruhe	100	—	15. Juli	4	Jg. Wils. Gammer hier	unbekannt	250	—
	—	alt Martin Hecht für seinen Pflanzung	do.	100	—	5. Febr.	—	Christoph Oberacker hier	aus der Häuser Pflanzung in Karlsruhe	400	—
1. März	—	Kannemwirth Glaser hier	H. Verwalter in Karlsruhe	1532	—		5	Christian Fr. Glaser hier	H. Leibmedikus Mebler in Karlsruhe	600	—
7. April 1795	181	Martin Gang, Geometer in Karlsruhe	H. Schlemann in Karlsruhe	60	—	1. Jan. 1809	—	die Gemeinde Stafforth	H. Pfarrer Schuhmacher in Spöck	1000	—
11. April 1796	—	Michael Gammer, Schmied hier	Martin Geiger in Karlsruhe	80	—	18. Febr.	—	Ludwig Köhler in Stutensee	Benedikt Schwalt, Hinterohn, unbekannt	50	—
22. März 1797	185	Peter Gammer hier	Frau Oberförsterin Entbolgische in Pforzheim	250	—	28. Febr. 1811	6	Ad. Stober hier	Kannemwirth Heid hier	400	—
	—	Martin Hager hier	H. Rechnungsrath Küßling, Karlsruhe	50	—	1. Jan. 1817	7	Karl Malsch hier	Hofschreiner Pflanzung, unbek.	200	—
30. Mai	186	Wils. Stobers hier	ihrem Bruder N. N. in Langensteinbach	100	—	19. April 1811	7	alt Wils. Nagel hier	Joseph Balbes in Karlsruhe	150	—
26. Juni	187	Johann Nagel hier	H. Registrator Hornmann, Verrechner über die Gardeasse in Karlsruhe	150	—	Ohne Datum	8	Albrecht Wolf in Planfenloch	unbekannt	200	—
15. Mai	—	Peter Ernst hier	Fried. Heid hier	200	—	1. Jan. 1812	8	Mittel Martin Haut hier	H. Spezial Sar in Durlach	200	—
15. Aug.	—	Gottlieb Bäder in Einkenheim	do.	50	—	11. Febr. 1811	9	Friedrich Heid, Wagner hier	Kannemwirth Heid hier	300	—
20. Febr.	—	Ludwig Köhler in Stutensee	do.	75	—	6. Jan. 1812	9	Schreiner August Stahl hier	H. Hofmeister Gaber in Karlsruhe	150	—
24. April	188	Wils. Nagel hier	Jsaak Borrel in Stutensee	50	—	17. Febr.	11	Michael Gammer hier	H. Kaufmann Bauer in Karlsruhe	500	—
2. Febr.	—	Michael Malsch hier	Johann, Kammerbedienter bei H. Baron Geisau in Karlsruhe	100	—	16. März	—	Johann Nagel hier	Frau Rechnungsrathin Silberstein in Karlsruhe	100	—
17. Febr.	189	Ab. Haut, Schmied hier	H. Fr. Wils. Günter, Seisen- und Lichterfabrikant in Karlsruhe	300	—	Ohne Datum	14	Mittel Martin Hecht hier	Trompeter Butsch in Karlsruhe	200	—
	—	Ab. Meier hier	do.	500	—	1. März 1813	15	Karl Malsch hier	unbekannt	100	—
17. Febr. 1798	191	Jakob Haut hier	H. Geheimrath Fein in Karlsruhe	200	—	12. März	16	Georg Wimmer hier	Marimilian Goll, Handelsmann in Karlsruhe	120	—
24. Febr.	192	Jg. Wils. Hecht hier	H. Fr. Wils. Günter in Karlsruhe	250	—	23. März	17	Peter Glaser hier	Maria Schuterin in Karlsruhe	150	—
	—	Martin Heideck hier	do.	200	—	28. April	19	Friedrich Heid hier	aus der Pflanzung des Kannemwirth Heid hier	120	—
	—	Wils. Haut hier	H. Hofrath mittel Salomies Karlsruhe	75	—	24. Mai	20	Martin Schilling hier	Frau Hofrathin Salgerin, Rechnung Karlsruhe	200	—
	—	Jäger Jakob Glaser hier	Aron Megger in Karlsruhe	78	—	1. Jan.	21	Friedrich Hecht hier	groß. geheim. Silberverwalter in Karlsruhe	150	—
	—	do.	Glasermeister Gessell in Karlsruhe	100	—	7. Juni	22	Martin Nagel hier	Charlotte Bodonus hier	100	—
6. April	194	Martin Nagel und Martin Schilling hier	unbekannt	20	—	22. Juni	25	Jakob Glaser hier	Frau Pfarrer N. in Karlsruhe	700	—
7. Juni	195	Ab. Megger hier	H. Kriegskommissär in Karlsruhe	600	—	Ohne Datum	25	die Gemeinde hier	Katharina Gß in Karlsruhe	120	—
23. Febr. 1799	—	Peter Gammer hier	H. Hofrath Nablcr in Karlsruhe	150	—	6. Juni 1814	36	August Stahl hier	Aron Gittinger in Karlsruhe	78	52
9. Febr.	—	Wils. Ernst hier	H. Gg. v. Haber in Karlsruhe	400	—	28. Juli	37	Martin Schilling hier	Jungfer Augustine Steinig in Karlsruhe	1200	—
20. März	198	Georg Martin Malsch hier	H. Jakob Reich in Karlsruhe	800	—	9. Febr.	38	Martin Hecht hier	aus der Laubreiterischen Stiftungsverwaltung Karlsruhe	200	—
31. Mai	199	Christian Fr. Glaser hier	H. Rechnungsrath Fömmmer in Karlsruhe	150	—	16. April	39	die Gemeinde hier	H. Quartiermeister Lichtens, unbekannt	50	—
15. April 1800	201	Georg Martin Malsch hier	H. Rechnungsrath Küßling in Karlsruhe	600	—	12. Aug.	40	Mittel Martin Hecht hier	Kannemwirth Bauer in Karlsruhe	100	—
15. Jan.	202	die hiesige Gemeinde hier	H. Hofrath mittel Salomies Karlsruhe	75	—	Ohne Datum	41	Georg M. Stober hier	H. Hofrath Hofmann in Karlsruhe	1050	—
23. Juli 1799	203	do.	H. Pfarrer Schuhmacher in Spöck	200	—	2. Jan. 1814	41 1/2	Mittel W. Hecht hier	Ministerialexpeditor Kasse in Karlsruhe	150	—
25. Febr. 1801	204	Jg. Ad. Gammer hier	Jungfer Pauline bei Hof in Karlsruhe	150	—	15. Juli 1815	49	do.	rube	—	—
20. März	—	Gottlieb Nagel hier	Zippin in Stein	66	—	12. Nov.	50	Johann Ad. Winnes hier	Schullehrer Haut hier	200	—
30. April	207	Georg Ad. Hecht hier	aus der Martin Hechtischen Pflanzung von Leuschneureuth	50	—	23. Febr. 1816	51	Christoph Oberacker hier	Martin, Häfner in Weingarten	200	—
16. Juni 1800	208	Peter Gammer hier	Frau Unverzagen in Karlsruhe	400	—	25. Febr.	—	Jakob Nagel hier	Reformirter Kirchenfond in Pforzheim	400	—
19. Juli 1801	209	Jg. Joh. Ad. Gammer hier	H. Hofrath Josef in Karlsruhe	150	—	21. April	53	Jg. Peter Haut hier	do.	200	—
11. März 1802	210	Peter Gammer hier	aus der Gymnasien-Berechnung in Karlsruhe von H. Verwalter Demmer	500	—	22. April	54	Geuerdeber N. N.	Fr. Wils. Gärner in Karlsruhe	400	—
11. April 1786	211	Martin Haut hier	do.	200	—	28. April	54	Martin Heideck, Zimmermann hier	Schullehrer Haut hier	160	—
30. Jan. 1802	—	Philipp Köhler hier	von dem Bedienten Gßig in Karlsruhe	150	—	10. April	—	Jos. Ad. Winnes hier	Frau Försterin in Graben	300	—
20. Febr.	—	Jg. Wils. Hecht hier	H. Spitalverwalter Silberstein in Karlsruhe	335	—	10. Nov.	—	Jakob Hager hier	Apotheker Kalle in Graben	300	—
22. Febr.	212	Michael Süß hier	aus den Ordinar. b. H. Verwalter Dommer in Karlsruhe	200	—	25. Nov.	55	Christoph Hager hier	H. Archivrath Welter in Karlsruhe	400	—
19. April	—	Martin Stober hier	H. geisl. Verwalter Dommer in Karlsruhe	100	—		—	Jg. Wils. Gammer hier	do.	100	—
4. Mai	213	Jg. Martin Gammer, Zimmermann hier	H. Hofrath David Küßling in Karlsruhe	500	—	12. Jan. 1817	57	Wils. Ernst hier	Schullehrer Haut hier	200	—
10. Mai	—	Karl Malsch hier	Kirchenmeister Keller, Pfleger über Karl Braunwarth, Sattlergessell in Paris	200	—	1. Jan.	58	Karl Malsch hier	H. Pfarrer Eisenlohr in Spöck	100	—
13. April	214	Johannes Megger hier	Jakob Fischbändler in Karlsruhe	200	—	14. Febr.	58	Peter Glaser hier	Hofschreiner Höpflin in Karlsruhe	200	—
	—	Ab. Megger hier	Orenadier Weiss bei Generalmajor v. Lautberg in Karlsruhe	130	—	15. Febr.	—	Wils. Heideck hier	H. Stadtpfarrer Sar in Durlach	100	—
14. Febr.	215	do.	Johlenmeister Ludwig in Stutensee	200	—	3. März	63	alt Martin Schilling hier	do.	100	—
23. Aug. 1806	216	die Gemeinde hier	H. Pfarrer Schuhmacher in Spöck	300	—	6. Mai	—	die Gemeinde hier	Schullehrer Haut hier	400	—
2. Febr. 1805	—	do.	do.	300	—	8. Mai	—	Jakob Nagel hier	H. Medizinalrath Zoubet, unbek.	1200	—
21. Jan. 1803	217	Georg Winnes hier	aus der Ludwigischen Pflanzung des Sekretärs Kaufmann, Karlsruhe	200	—	19. Mai	—	alt Christoph Heid hier	H. Pfarrer Eisenlohr, Spöck	100	—
23. Jan.	—	August Malsch hier	H. Rechnungsrath Kaufmann in Karlsruhe	100	—	20. März	65	Johann Oberacker hier	H. Rechtspraktikant Kammerer, unbekannt	100	—
1. Febr.	—	Christoph Oberacker hier	aus der Ludwigischen Pflanzung in Einkenheim	400	—	20. Mai	—	Wils. Hecht hier	Kannemwirth Heid hier	700	—
15. Febr.	218	Karl Malsch hier	aus den Gymnasienfällen Karlsruhe	60	—	20. März	66	Christian Fr. Stober hier	H. Geheimrath Strohmeier in Karlsruhe	200	—
Ohne Datum	—	Johann Nagel hier	Kannemwirth Heid hier	50	—	20. Mai	—	Georg Martin Malsch hier	do.	300	—
	—	—	—	—	—	19. Okt.	72	Georg Jakob Malsch hier	H. Rechnungsrath Eisenlohr, Karlsruhe	200	—
	—	—	—	—	—	15. Febr. 1818	74	Ab. Dürr hier	Schulrath Deuf in Karlsruhe	150	—
	—	—	—	—	—	25. April	80	der Pfleger Johann Ad. Winnes über Peter Glaser Kinder hier	H. Leibmedikus Teufel, unbek.	300	—
	—	—	—	—	—	26. April	81	Peter Glaser hier	Schullehrer Haut hier	265	—
	—	—	—	—	—	14. Juni	85	Martin Nagel hier	H. Defan Sar in Durlach	100	—
	—	—	—	—	—	15. Juni	—	Friedrich Hecht hier	Frau Küßling in Karlsruhe	100	—
	—	—	—	—	—	28. Dez.	87	Martin Stober hier	do.	150	—
	—	—	—	—	—	26. Febr. 1819	92	Pfleger Johann Runnenmacher in Spöck	H. Präsident Mebler, unbek.	600	—
	—	—	—	—	—	5. März	93	Peter Haut hier	Schullehrer Meier in Spöck	700	—
	—	—	—	—	—	22. März	—	Johann Megger hier	Kannemwirth Heid hier	100	—
	—	—	—	—	—	Ohne Datum	94	Martin Stober für seine Pflanzung	H. Oberrevisor Weber in Karlsruhe	200	—
	—	—	—	—	—	20. Juni 1819	—	Wils. Heideck hier	do.	200	—
	—	—	—	—	—	3. Jan. 1820	—	alt Christoph Heid hier	Revisor Schmidt, unbek.	100	—
	—	—	—	—	—	Ohne Datum	96	Mittel Martin Hecht hier	H. Ministerialkanzlist Joseph Dörfinger, Karlsruhe	200	—
	—	—	—	—	—		—	—	H. Oberamtmann Frank in Karlsruhe	300	—
	—	—	—	—	—		—	—	Frau Kirchenrathin Holz in Karlsruhe	200	—



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
25. Jan. 1820	96	Christian Frantin, unbel.	Frau Kirchenrathin Vols in Karlsruhe	100	—	19. Febr. 1825	147	Johann Oberacker hier	Fraulein Amalia Eöwenstein, unbel.	400	—
14. März	98	Philipp Weidert hier	Weisen in Durlach	100	—	28. Febr.	148	Martin Stober hier	H. Pfarrer in Friedrichthal	75	—
2. Mai	100	Waidgessell Hecht hier	Bädermeister Gerhart in Karlsruhe	125	—	26. Mai	150	Georg Winnes hier	Kannenwirth Heid hier	100	—
23. Mai	101	Philipp Weidert hier	aus der Pflegschaftsmaße des H. Geheimrath Zant, unbel.	150	—	11. Juli	—	Christian Fr. Stober hier	Kapitän Pachelin, unbel.	34	—
11. Juli	102	Ad. Dürr hier	Wils. Mangold, Pflegschaft des Gg. Wenz in Spöck	250	—	28. Jan. 1826	159	Peter Süß, Dreher hier	Schullehrer Hautz hier	400	—
29. Jan. 1821	107	J. Philipp Kohler hier	H. Pfarrer Eisenlohr in Spöck	200	—	2. April	161	Jacob Stober hier	unbekannt	580	—
28. April	108	Margaretha Erntin hier	H. Medizinalrath in Karlsruhe	150	—	15. Mai	162	Jg. Job. Ad. Süß hier	Schullehrer Hautz hier	400	—
5. März 1822	114	Christian Fr. Stober hier	H. Kapitän Pache in Karlsruhe	250	—	25. Sept.	163	alt Martin Hecht hier	Kannenwirth Heid hier	250	—
20. Juli	116	Ludwig Köhlfoster hier	Ludwig Dürr, Schuhmacher in Karlsruhe	100	—	2. Okt.	166	Wils. Gammer hier	für seinen Sohn Wilhelm	400	—
15. April 1824	117	Ad. Stober hier	Kaufmann Bauer, unbel.	250	—	17. Dez.	167	Karl Dürr, Schneider hier	Pfarrer Ernst in Friedrichthal	160	—
5. Okt.	118	Johann Ad. Winnes hier	Gesühtinspeter in Stutensee	103	56	13. Jan. 1827	168	alt Wils. Gammer hier	unbekannt	250	—
11. Febr. 1823	121	Jg. Wils. Hecht hier	H. Oberrevisor Müller, unbel.	150	—	2. April	175	Jacob Nagel hier	Kannenwirth Heid hier	400	—
17. Febr.	122	Peter Gammer hier	aus der Pflegschaft des Kreisdirectors Fröhlich in Durlach	1500	—	6. Aug.	176	Michael Süß hier	Kirchenfonds Forzheim	60	36
15. April	123	Karl Ernst hier	Jakobi Gerd Fend in Durlach	600	—	28. Jan. 1828	183	Johann Oberacker hier	Kannenwirth Heid hier	500	—
9. März	124	Karl Malisch hier	H. Pfarrer Wags, Durlach	700	—	16. Juli	186	Wils. Gammer, Schmied hier	Gofrath Kühlenthal, unbel.	200	—
31. März	124	Pfarrer Blatter hier	aus der Pflegschaft des Mehlhändlers Mangold in Karlsruhe	300	—	11. Aug.	187	Jacob Malisch hier	Burgca Puperuer-Verrechnung in Karlsruhe	300	—
23. Dez.	128	Georg Bolmer in Hagsfeld	Schullehrer Feigler in Blankenloch	52	—	8. Sept.	188	Jg. Job. Wils. Gammer hier	Estadronschmied Knoch in Gottesau	100	—
15. Dez.	129	Philipp Heid hier	Lifette Krafmann in Karlsruhe	50	—	189	189	alt Wils. Gammer hier für seine Pflegschaft	Schullehrer Hautz hier	230	—
1. Juli 1824	130	Karl Malisch hier	Seisenfelder Gindner in Karlsruhe	100	—	1. Dez.	194	Philipp Köhler hier	H. Kreisquartier Stad in Karlsruhe	200	—
8. Febr.	131	Valentin Hager hier	großh. Weisenhaus-Kortofularaffe, unbekannt	258	—	2. Jan. 1829	196	Jacob Rheinhardt von Büchig	Frau Oberamtmann Frantz in Karlsruhe	250	—
19. April	135	Karl Malisch, Küfer hier	H. Pfarrer Eisenlohr, Spöck	200	—	10. Jan.	197	Wils. Weigandt hier	Jungfer Katharina Dörchen, unbekannt	300	—
26. Juni	138	Christoph Fr. Stober hier	H. Oberforstkommissar Pfacht, unbekannt	200	—	1. Juni	203	Georg Martin Malisch hier	Defonomiarth Högers, Karlsruhe	100	—
28. —	139	Wilhelm Weigandt hier	aus der Pflegschaft des Mediziners Pfeifer in Karlsruhe	300	—	19. Okt.	205	Martin Hager hier	Frau Hauptmann Maria Strauß, Karlsruhe	80	—
9. Aug.	141	Wils. Gammer hier	Handelsmann Bauer in Karlsruhe	200	—	29. Nov.	206	Philipp Weidert hier	Waisenpartikular-Verrechnung Durlach	300	—
13. Nov.	141	Wils. Gammer hier	Kaufmann Bauer in Karlsruhe	200	—	20. Nov.	207	Martin Nagel hier	Schullehrer Hautz hier	300	—
26. Dez.	143	Martin Glaser hier	Schuhmacher Türt in Karlsruhe	150	—	26. April 1830	212	Valentin Hager hier	Jacob Raupp, Lederhändler in Karlsruhe	62	—
24. Jan.	145	Martin Nagel hier	H. Kondolegrath Hartmann, Pflegschaft der Bonner'schen Kinder, unbel.	300	—	17. Aug.	214	Karl Winnes hier	großh. Waisen-Partikularaffe Karlsruhe	300	—
			Schwamwirth Waibel in Graben	100	—	21. Aug.	215	Wils. Winnes hier	aus der Pflegschaft des Jakob Bied in Mühlburg	300	—
			Registrator Jakob in Karlsruhe	200	—	26. Nov.	219	Valentin Hager hier	H. Oberrechnungsgerath Hiltenschiedt in Karlsruhe	34	34
			Frau Kontrolleur Nel in Karlsruhe	100	—						

3.1.333. Nr. 3467. Freiburg. (Erkenntnis.) Da die Konstruktionspflichtigen Frau Josef Grieshaber und Josef Friedrich Gloski von Eringen der diesseitigen Aufforderung vom 11. v. M., Nr. 1159, nicht Folge geleistet haben, so werden sie des badi'schen Staatsbürgerrechts als verlustig erklärt, Jeder in eine Vermögensbuße von 800 fl. und Jeder in die Hälfte der veranlaßten Kosten verurteilt. Freiburg, den 20. Februar 1863. Großb. bad. Landamt. Hippmann.

3.1.351. Nr. 809. Rheinfischhofheim. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) Nach Eintrag zum Handelsregister vom 3. d. Mts. betreibt Ludwig Wilhelm Rau, Kaufmann zu Freiburg, ein Handelsgeschäft in hiesiger Stadt unter der Firma: „L. W. Rau“, und hat derselbe nach heutigem Eintrag zum Handelsregister den Peter H. S., Kaufmann dahier, gebürtig von Untersimsenwald, als Prokuristen bestellt. Dies wird gemäß Art. 13 des Handelsg.-Buchs hiermit veröffentlicht. Freiburg, den 18. Februar 1863. Großb. bad. Stadtamtgericht. Brummer.

3.1.375. Nr. 809. Rheinfischhofheim. (Schuldenliquidation.) Wegen den Handelsmann Jonas Auerbacher von Lichtenau ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vork- und Nachlassvergleich die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die Festsetzung des Tages des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens bleibt vorbehalten. Rheinfischhofheim, den 18. Februar 1863. Eisen.

3.1.374. Nr. 810. Rheinbischhofheim. (Schuldenliquidation.) Wegen den Handelsmann Seligmann Auerbacher von Lichtenau ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vork- und Nachlassvergleich die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die Festsetzung des Tages des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens bleibt vorbehalten. Rheinbischhofheim, den 18. Februar 1863. Eisen.

3.1.362. Nr. 3266. Mosbach. (Ausschluß-erkenntnis.) Die Sankt des Schiffers Karl Mühsig von Hagersheim betr. Alle diejenigen, welche

in heutiger Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mosbach, den 19. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. W. Kapfeler.

3.1.367. Nr. 2166. Waldshut. (Urtheil.) In Sachen der Katharina Hilbert, Ehefrau des Schneidemeisters Alexander Blum in Waldshut, gegen ihren Ehemann Vermögensabschöpfung betr. Wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: „Die Klägerin sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuschöpfen, und ihr das erstere in eigene Verwaltung zu übergeben, unter Verfallung des Beschlages in die Kosten.“ B. N. W. So gesehen, Waldshut, den 14. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. v. Wänker.

3.1.351. Nr. 938. Waldkirch. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des Soldaten Bonaventur Bumer von Altmünster betr., hat der groß. Fiskus im Einvernehmen mit dem Großherzog dieser Verlassenschaft unter Vorbehalt des Erbverzeichnisses gebeten. Deshalb wird eine Frist von 6 Wochen zur Anmeldung etwaiger Ansprüche mit dem Anfügen anberaumt, daß ansonst nach Umständen obiger Frist dem Gesuche werde entsprochen werden. Waldkirch, den 20. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Helmle.

3.1.289. Nr. 1404. Ettenheim. (Verlassenschaftsweisung.) Wird nunmehr der groß. Fiskus in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft der Gertrude Theresie Bruter von Ettenheim eingewiesen, da trotz der Aufforderung vom 2. v. Mts., Nr. 107, Niemand Einwendung erhoben hat. Ettenheim, den 17. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Simmler.

3.1.363. Nr. 741. Waldkirch. (Erbbordung.) Martin und Theres Glaser von Kreisbessingen sind zur Verlassenschaft, beziehungsweise Realabtheilung ihrer Mutter, Anna Maria Glaser von da, berufen. Der Aufenthaltsort der Weiden ist dahier nicht bekannt, sie werden deshalb auf diesem Wege aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen z. Z. des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Waldkirch, den 19. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Merlet.

3.1.360. Nr. 825. Ladenburg. (Erbbordung.) Jakob Bögele, Cigarrenmacher von Heidesheim, im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert, wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefordert, seine Erbschaftsprüche an den Nachlass seiner verstorbenen Mutter, Sebastian Bögele's Wittwe, Anna Gwa, geborenen Schwenzler, von Heidesheim binnen drei Monaten bei uns geltend zu machen, widrigenfalls gedachter Nachlass so vertheilt würde, als wenn er, der Abwesende, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Ladenburg, den 20. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Meyer. Schrotz, Notar.

### Öffentliche Mahnung und Aufforderung. Die Vereinigung der Grund- u. Unterpfandsbücher der Gemeinde Schweighausen, Bezirksamts Ettenheim, betr.

3.1.509. Schweighausen. In den Grund- und Unterpfandsbüchern zu Schweighausen befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten mehrerer Gläubiger. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regl. Nr. 30, Seite 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden. Zugleich wird bemerkt, daß der Rechtsgrund der in dem nachstehenden Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in dem Unterpfandsbuch eingetragen sind, in bedungenen Unterpfandsrechten besteht, wenn nicht Anderes bei einzelnen Einträgen bemerkt ist. Schweighausen, den 26. Januar 1863. Das Pfandgericht. Bürgermeister Striegel. Der Vereinigungskommissar: Rathschreiber Kauer.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>Grundbuch Band I.</b>					
17. Mai 1810	1	Lorenz Griesbaum Eheleute von hier	Bernhard Bilharz Eheleute von hier	5064	—
14. Juni	5	Andreas Kurz von hier	Martin Götzig Eheleute von hier	5100	—
15. Okt. 1827	124	Joseph Hummel von Welschensteinach	Mathias Geyert von hier. Gantgläubiger	3560	—
<b>Grundbuch Band II.</b>					
22. Nov. 1827	173	Andreas Wangler von hier	Johann Offenburger von hier. Gantgläubiger	4210	—
8. Mai 1831	189	Konrad Wangler, led., von hier	Sonnenwirth Wilhelm Schwörer in Amerika	644	—
<b>Pfandbuch Band I.</b>					
18. Aug. 1825	23b	Job. Georg Jehne Eheleute hier	Kath. und M. Anna Offenberger hier	258	—
21. April 1829	46	do.	Franziska Hummel von hier	331	42
19. Juli 1832	74	Joseph Ziegler von hier	Joseph Offenburger, Schullehrer in Neuenburg	1030	—

3.1.102. Nr. 562. Gernsbach. (Erbbordung.) Philippine Hoffmann, gebelichte N. B. V. und Philipp Hoffmann, beide aus Kirch, Regierungsbezirks Koblenz, Kreis Kreuznach in Rheinhessen, gebürtig, sind zur Erbschaft ihrer dahier verstorbenen Schwester Katharina Langenbach, geborene Hoffmann, geborenen Ehefrau des Bürger- und Schneidemeisters Karl Langenbach in Gernsbach, berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich zur Erbtheilung binnen drei Monaten dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zufallen würde, welchen sie zukäme, wenn die Borgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach, den 12. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Vollrath.

3.1.384. Nr. 900. Gengenbach. (Fahndungszurücknahme.) Unsere Fahndung vom 9. d. Mts., Nr. 706, gegen Anton Bött von Neuhäusen, Amis Forzheim, nehmen wir hiermit zurück. Gengenbach, den 21. Februar 1863. Großb. bad. Amtsgericht. Pfeiffer.

3.1.366. Nr. 465. Salem. (Urtheil und Fahndung.) J. U. E. gegen Bernhard Lacher von Dommelsberg, f. württ. Oberamts Horb, wegen Betrugs, erging folgendes Urtheil: Bernhard Lacher von Dommelsberg, f. württ. Oberamts Horb, sei des Betrugs, im Betrag von 2 fl. 20 kr., zum Nachtheil des Mathias Keller von Altmünster, und damit des zweiten Rückfalls in ein gleichartiges Verbrechen für schuldig zu erklären und deshalb zu einer durch 6 Tage Dunkelzelle und 8 Tage Hungerkost gekürzten Amtsgefängnisstrafe von sechs Wochen, sowie zur Tragung der Kosten des ge-